

Baunit KlimaSpachtel

Spachtel- und Feinputzmörtel mit Reibstruktur für den Innenbereich



- feuchtigkeitsregulierend und mineralisch
- gute Wasserdampfdurchlässigkeit
- für innen

Produkt Mineralischer, naturweißer Spachtel- und Feinputzmörtel mit Reibstruktur für den Innenbereich auf Beton sowie Kalk-/Zement- und Sanierputzen. Zur händischen und maschinellen Verarbeitung. Gute Wasserdampfdurchlässigkeit und Verbesserung der raumklimatischen Eigenschaften. Oberfläche verrieben. Auch auf Trockenbauplatten einsetzbar.

Zusammensetzung Kalkhydrat, Weißzement, Putzsande, Leichtfüllstoffe, Zusätze.
 Volldeklaration nach Vergaberichtlinie „natureplus®“ siehe www.baunit.com unter Produkte, Umweltdeklaration.

Eigenschaften Mineralischer, naturweißer Spachtel- und Feinputzmörtel mit Reibstruktur und malerfertiger Oberfläche, leicht verarbeitbar. Durch spezielle Rezeptierung günstige raumklimatische Eigenschaften und gute Wasserdampfdurchlässigkeit.

Anwendung Feinputzschicht auf Betonflächen sowie auf rauen und unebenen Kalk/Zement-, Sanier- und Wärmedämmputzen. Geeigneter Untergrund zur Aufbringung von Anstrichen im Innenbereich, für Wandheizung geeignet. Geeignet auch für Ausbesserungsarbeiten auf hellen, strukturierten Reibputzen.
 Bei Grundierung mit Baunit SperrGrund auch auf Gipskartonplatten einsetzbar.

Technische Daten

Norm:	GP - CS II nach ÖNORM EN 998-1
Druckfestigkeit nach 28 Tagen:	> 2.5 N/mm ²
μ-Wert:	ca. 15
Trockenrohichte:	ca. 1350 - 1400 kg/m ³
Wärmeleitzahl:	ca. 0.5 W/mK

	Sack 25 kg
Größtkorn	1 mm
Putzdicke	min. 3 mm
Putzdicke 2	max. 5 mm
Verbrauch	ca. 1.2 kg/m ² /mm Schichtdicke
Ergiebigkeit	ca. 20 m ² /mm/Sack
Wasserbedarf	ca. 6.5 l/Sack (ca. 26%)

Lieferform Sack 25 kg, 1 Pal. = 54 Sack = 1.350 kg

Lagerung Trocken auf Holzrost 12 Monate lagerfähig.

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch unsere Werklabors gemäß ÖNORM EN 998-1.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baunit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

Untergrund Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der ÖNORM B 3346 zu erfolgen. Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein.

Verarbeitung

Baumit KlimaSpachtel in reines Wasser einstreuen, mit langsam drehendem Rührwerk mischen, ca. 5 Min. rasten lassen und nochmals aufrühren. Ein Anmischen im Zwangsmischer - Mischzeit mind. 2 Min. - ist ebenfalls möglich. Baumit KlimaSpachtel kann auch mit allen gängigen Putzmaschinen (z.B. PFT G4, S48, S58, M3 oder ähnlichen Putzmaschinen) verarbeitet werden.

Als Spachtelung auf Beton (Betondecken etc.) und auf tragfähigen Kalk/Zement-Putzen.

Als Spachtelung auf Gipskartonplatten ist eine Vorbehandlung mit 2 x Baumit SperrGrund erforderlich.

Mit rostfreier Traufel in einer Dicke von mind. 3 mm aufziehen und nach dem Ansteifen verreiben.

Bei erforderlicher Putzarmierung im Innenbereich (Wandheizungen, Holzwolle- und Holzspandämmplatten u.dgl.) wird Baumit KlimaSpachtel in einer Schichtstärke von 2-3 mm vorgelegt und Baumit Textilglasgitter mit 10 cm Überlappung im Stoßbereich in die Putzlage eingebettet. Anschließend unter Materialbeigabe „nass in nass“ mit einer weiteren Schicht Baumit KlimaSpachtel überziehen und nach dem Ansteifen verreiben.

Allgemeines und Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5 °C liegen. Auf gefrorenem Untergrund und/oder bei Frostgefahr darf die Baumit KlimaSpachtel nicht verarbeitet werden. Kein Frostschutzmittel zugeben. Frische Putzflächen vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Zu beachten sind auch die Verarbeitungsrichtlinien für Werkputzmörtel der österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz in der jeweils letztgültigen Version.

Für die Ebenflächigkeit ist die DIN 18202 anzuwenden.

Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Trocknungszeit deutlich verlängern.

Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 5 Tagen einzuhalten.

Endbeschichtungen

Für die Verarbeitung der Farbanstriche sind die jeweils gültigen Produktdatenblätter und Verarbeitungsanleitungen heranzuziehen und gegebenenfalls Musterflächen anzulegen.

Alle Baumit Innenfarben sind möglich, jedoch empfehlen wir mineralische Farben zur Sicherstellung der Atmungsaktivität.



Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.